



Rachel Cohn

BETA

Aus dem amerik. Englisch von Bernadette Ott

cbt 2013 • 412 Seiten • 17,99 • ab 14 J. • 978-3-570-16164-7

Ihr Name ist Elysia, sie ist perfekt – und sie ist käuflich. Denn Elysia ist ein Klon, ein „recycler“ Mensch sozusagen, nur seelenlos und ohne Gefühle, und dazu erschaffen, den Menschen auf Demesne zu dienen und ein noch angenehmeres Leben zu bieten. Zwar ist sie eine Beta, also einer der ersten Teenager-Klone, deren Entwicklung sich noch in der Testphase befindet, doch als sie von der Frau des Governors von Demesne in einem Geschäft entdeckt wird, wird sie von dieser sofort gekauft, um in der Familie den Platz der ältesten Tochter einzunehmen, welche vor kurzem zum Studium auf dem Mainland fortgegangen ist.

Elysia wird von den Familienmitgliedern überwiegend herzlich aufgenommen und hat bald einen festen Platz unter ihnen, doch bei aller Liebe ist klar, dass sie für sie immer nur ein Spielzeug bleiben wird, ein minderwertiges Lebewesen, dessen Aufgabe es ist, ihren Besitzern verfügbar zu sein. Doch Elysia ist anders. Sie beginnt einen Geschmackssinn zu entwickeln, sie hat Erinnerungen, die nicht ihre eigenen sind, und schließlich entwickelt sie sogar Gefühle. Je mehr Zeit Elysia in der un-wirklichen Welt von Desmesne verbringt, desto schneller beginnt die perfekte Fassade zu bröckeln und die Menschen um sie herum zeigen ihr wahres Gesicht – und schließlich kommt sie einem un-glaublichen Geheimnis auf die Spur.

Klone, die menschliche Gefühle entwickeln, und ihre Stellung in einer Gesellschaft der Zukunft – das ist nun wirklich kein neues Thema mehr, sondern eines, über das mit Sicherheit schon unzählige Bücher geschrieben wurden. Doch **Beta** gehört glücklicherweise zu den besseren Exemplaren.

Zum einen ist da die wirklich angenehm und flüssig zu lesende Erzählsprache. Zum anderen sprüht die Geschichte rund um den Teenagerklon Elysia vor Kreativität. Der Vorteil an diesem Genre ist, dass man als Autor die Freiheit hat, sich jede mögliche Zukunftsvision einfallen zu lassen, doch Cohn ist dabei das Kunststück gelungen, eine Welt zu erschaffen, die nicht nur neu und interessant ist, sondern von der man auch weiß, wie sie sich aus unserer jetzigen Welt entwickeln konnte – und die damit einen gewissen Grad Glaubwürdigkeit erhält. Von ein paar naturwissenschaftlichen Unge-reimtheiten einmal abgesehen, hat die Autorin hier wirklich gute Arbeit geleistet.

Sehr schön ausgearbeitet ist auch die Charakterentwicklung von Elysia. Anfangs ist sie noch ein Klon, wie er im Buche steht – keine Gefühle, kein Wissen über die Welt außer dem, was sich auf ihrem Chip befindet, und programmiert auf das Bemühen, es ihren Besitzern immer Recht zu machen. Ein unbeschriebenes weißes Blatt sozusagen. Doch wie jeder andere Mensch auch, macht Elysia ihre Erfahrungen, und diese Erfahrungen prägen sie, ihr Verstand schärft sich, sie entwickelt ein Selbstbewusstsein und eine eigene Meinung. Diese Entwicklung wird noch vorangetrieben durch die Tatsache, dass Elysia Erinnerungen hat, die eindeutig nicht ihre eigenen sind und damit

Ein Beitrag von
Ruth Breuer



« « « «

nur von einer Person stammen können: ihrer First, dem Menschen, aus dem sie geschaffen wurde. Für Elysia ist es natürlich alles andere als einfach, den Aufruhr in ihrem Inneren vor ihren Besitzern geheim zu halten, und sie kann sich niemandem anvertrauen, zu groß ist ihre Angst, als „defekter“ Klon entdeckt und beseitigt zu werden.

Neben der guten Ausarbeitung von Elysias aufkeimender Gefühlswelt kommen aber auch die Nebencharaktere nicht zu kurz, zumal auf Demesne nur noch sehr wenige andere Teenager leben. Doch auch ihnen wurde jeweils ein individueller Charakter zugeordnet.

Zu viel von der Geschichte soll nicht verraten werden, doch mit **Beta** ist Rachel Cohn ein wirklich guter Auftakt für ihre Reihe gelungen, die insgesamt vier Bücher umfassen soll, und von denen ich mir auch sicher bin, dass die Autorin sie zu füllen weiß. Elysias emotionale Entwicklung ist mit Sicherheit noch nicht zu Ende und eines steht definitiv fest: ihre Reise hat gerade erst begonnen.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser